

**\$10.00 Preisermässigung**  
bei  
**FÜLL-OEFEN**

**Kauft einen zuverlässigen Ofen nur**

- Spart Heizmaterial.
- Spart Reparaturen.
- Spart der Jahreigen Diensten.

**Frei** mit jedem verkauften, Kohle brennenden Kochherd ein 6-theiliger Satz Aluminium-Messlöffel, Werth \$8 — bei beiden sowohl reguläre als Kochherden mit Spezialpreis in Kraft.

**Bedingungen:** Wir bieten vernünftige Bedingungen, zu welchen für alle in diesem Verkauf erworbenen Ofen bezahlt werden kann. Zahlungen wie gewünscht.

**Orchard & Wilhelm Co.**



**Jeller Brewing Company**  
30. OMAHA, NEB.

**Die modernste und sanitärste Brauerei im Westen**

Familienbedarf kann bezogen werden: in Süd-Omaha, Elm. Jetter, 2502 N. Straße; Telephone South 863. — Omaha, Hugo R. Witz, 1324 Douglas Straße; Telephone Douglas 3040. — Council Bluffs, Old Age Bar, 1512 Süd 6. Straße; Telephone 3623.

**Alfchisoncookerneer UNION FUEL COMPANY**

**KOHLLEN** 209 Süd 18. Str. Tel.: Douglas 236

Sollen die eine Verbindung sein.

**Concordia Park**  
Führer Raser Park  
**WM. C. PAULSEN**  
Besitzer

Gutes Essen und Trinken. Bringt eure Familie.

Besondere Aufmerksamkeit wird Automobilschleppwagen geschenkt.

**William Sternberg**  
Deutscher Advokat

204-206 Omaha  
Telephone Douglas 410

**Opheum**  
Erstklassiges Bauwerk.

Diese Woche: Charles McCort, Lola Merrill und Frank Otto, Francis McGinn, Frank Wilson, Grant & Hoag, Jim & Jim, Gormley & Coffey, Opheum Travel Weekly Preise: Matinee (ausgenommen Samstags und Sonntag): Gallerie 10c; beste Sige 25c. — Abends 10c.

**COAL AT CUT PRICES**  
TEL. DOUGL. 2-30  
**ROSENBLATT'S**  
3030 U.S. PER TON GUARANTEED

**OMAHA VAN & STORAGE CO.**  
303-305 N. 16. Straße  
Douglas 4102

**LIQUOR and DRUG Treatment**

1503 S. 10th St.  
Phone D. 1056  
OMAHA

**KOHLLEN**  
zu reduzierten Preisen

Specialty-Lump und Kut, der Tonne ... \$4.75  
Cherokee Kut—ehte, per Tonne ... \$4.75  
Kovinger—Juncs Lump, der Tonne ... \$5.00  
Allinois-Lump und Kut, der Tonne ... \$6.00  
Nabant—Franklin Co., per Tonne ... \$6.50  
Spadra—Gartfob für Furnacegebrauch, Tonne ... \$9.00

**ROSENBLATT CUT PRICE COAL CO**  
1223 Nicholas. Tel. Doug 530

**Eine wundervolle Erfindung**

Zurück eine wundervolle Anwendung bescheiden an den Wunden sind wir befähigt, einen lebenden Nerv ohne die geringsten Schmerzen zu entfernen. Sie müssen diesen glauben, die es nicht thun können.

Schmerzen werden schmerzlos entfernt und Jahre gefüllt ohne mit Narben versehen zu werden. Sie müssen es ansetzen mag.

Ich lege einen Nerv zu einem Nerven, der die besten Schmerzen in eine Krone ansetzen zu gleicher Zeit; die ganze Operation dauerte ungefähr eine Stunde und ich muß sagen, daß es absolut schmerzlos geschah.

Dr. R. Bailey, der Zahnarzt

Eine Goldkrone \$3.50 bis \$5  
Wurzelschmerzen \$3.50 bis \$5  
Schmerzen zwischen 50c  
Eine geschickte Garantie mit aller Arbeit.

**Bailey, der Zahnarzt**  
706 City National Bank Gebäude  
"Wolkenkratzer"  
16. und Harney Strasse

Agenten.  
Agenten für ein sehr wertvolles und leicht verkaufliches englisches Buch werden überall gesucht und angefordert. Guter Verdienst und stetige Arbeit für Jeden, der etwas thun will. Um weitere Auskunft adressire: P. D. Pog 335, Omaha, Neb.  
Abonnirt auf die tägliche Tribüne.

**Seine Stadtnachrichten.**  
— An Stelle des verstorbenen George Blumberg wurde von der Behörde der County-Kommissionäre gestern George R. Tallen zum Friedensrichter im Millard-Distrikt ernannt.

— Nach 12 Jahren hat der 48-jährige William Livingston die Omaha-Bahn um \$50,000 Schadenerlag verkauft, weil er angeblich 1903 bei Emerson, Neb., in deren Diensten als Beamter vorzulassen sein will. Zeit der Zeit hat Livingston meistens als Tramp gelebt.

— James White aus Omaha ist zum Redakteur des Journal of the International Stereotypes & Electrotypers Union gewählt. Er arbeitete bis jetzt als Electrotypist beim Journal-Redaktion in Süd-Omaha.

— Die Omaha'er Banken werden ihre Reserven und Depositen erst in einiger Zeit der Bundesreservebank in Kansas City überweisen, da diese darum erbetet hat.

— Heute Vormittag um 10 Uhr begann hier im Roney Hotel die Jahresversammlung der Nebraska Automobile Association. Der Vorstehende deren Präsident Harry Lawrence, während Bürgermeister Dahlmann die zahlreich erschienenen Delegierten im Namen der Stadt Omaha herzlich willkommen hieß. Wichtige Maßnahmen über das Automobilwesen und gute Landstraßen wurden beraten.

— In den öffentlichen Schulfonds ist ein Defizit von bisher \$1207 entstanden, doch wird erwartet, daß sich dasselbe bis zum 1. Januar noch auf rund \$200,000 steigert.

— Die wundervolle neue Kathedrale des schottischen Ritus der Presbyterianer an der Ecke der 20. und Douglas Straße wurde gestern Abend durch eine größere Festlichkeit endgültig eingeweiht.

— Gestern Abend gegen 8 Uhr verfuhrten zwei Neager, den Laden von Frau R. Shavira, 2605 Hamilton Straße, zu berauben. Auf das Hilfsgeschrei der Frau und weiterer dort anwesenden Kinder ergriffen sie die Flucht und entkamen, doch hat die Polizei eine gute Beschreibung von ihnen.

Die erste kalte Welle in diesem Herbst hat Omaha getroffen und heute wärmer war, zeigte sich der geistige Tag als der fällige Dienstag im November. Gestern um 12 Uhr Nacht zeigte das Thermometer 18 Grad, dagegen 1913 am gleichen Tage und zu gleicher Zeit 33; 1912 36, und 1911 26.

— Die neue Verkehrs-Ordinanz kam gestern im Stadtrat wieder zur Berathung, wurde jedoch um eine Woche zurückgestellt. Die erregtesten Debatten wurden geführt über die Einführung des Zwangs der Erleuchtung eines jeden Führers bei Dunkelheit und über die Frage, an welcher Straßenecke die Straßenbahnwagen halten sollen.

— Wegen die Lutheran Colonization Co., die Trembridge-Höfster Co. und noch verchiedene Einzelpersonen haben die Eheleute E. V. und Mary E. For auf Rückgabe ihrer Eigentums in der Millard & Caldwell's Addition, Omaha, und \$3500 Schadenerlag geklagt, da sie sich betrogen fühlen.

— Der 28-jährige George Meyer aus Kansas City verstarb hier plötzlich gestern im Logierhaus 204 Süd 12. Straße an epileptischen Anfällen.

— Der D. D. Farmer nahm an Stelle seiner Frau, die sich nicht unterziehen lassen wollte und deren Klage abgewiesen wurde, die Entschädigungsfrage gegen die Gasgesellschaft auf. Er behauptet, daß seine Frau durch das ständige Einatmen von Gas im Hause 410 No. 22. Straße krank geworden sei, und verlangt dafür \$20,000.

— Ueber \$50,000 an rückständigen Steuern wird in den nächsten Tagen an den County-Schatzmeister abgeführt werden als Erfolg der letzten Aktion des damit belasteten Grundeigentums. Die Chicagoer R. C. Foster Co., die dieses hiesige Eigentum in der Auktion kaufte, bezahlt allein über \$35,000.

— William L. Sandron wurde wegen Verursachung eines falschen 50 Cents Stückes verhaftet. Nach dem Verhör führte Sandron, der seine Unschuld behauptet, den Regierungsgesetzten zu Lindes Sand- und Kohlenhof, wo man in einem Papierlad noch 19 weitere falsche 50 Cents-Stücke fand. Das Urtheil ist noch nicht gesprochen.

— Weil er seine Frau mißhandelt hatte, wurde B. West, 2206 Süd 15. Straße, von Richter Fortner zu 30 Tagen Gefängnis verurtheilt. Außerdem war West noch von Nachbarn gehörig verhöhnt und erklärte der Richter dies für gerecht.

**Zu vermieten** — Großer Laden mit großem Keller, beide je 18 bei 40, an einer guten Geschäfts-ede, 16. und Binton Str., für \$13 den Monat zu vermieten. Telefon 3489. (R-24)

**Billa verläßt Mexiko.**  
Ihm endlich dauernden Frieden möglich zu machen.

El Paso, Tex., 17. Nov. — General Francisco Billa, der Gegner Carranzas, hat eingewilligt, seine Stellung niederzulegen und Mexiko zu verlassen, damit endlich eine friedliche Lösung der inneren Angelegenheiten in Mexiko herbeigeführt werden kann. Der jetzige Präsident Carranza hatte an den von der Friedens-Conferenz in Aguas Calientes erwählten provisorischen Präsidenten (Santerrey telegraphirt, daß er (Carranza) abdankt und Omiertes die Regierung übertragen würde, wenn Billa Mexiko verläßt. Es verläßt hier des Weiteren, daß auch Carranza auswandern werde.

**Deutsche Farbstoffe im Werthe von \$1,000,000 angelangt.**  
New York, 17. Nov. — Der Dampfer „Matanzas“, welcher von der Hermann Mey Chemical Co. geschifft wurde, um von Rotterdam Farbstoffe für die amerikanische Textilindustrie aus Deutschland im Werthe von \$1,000,000 mitzubringen, ist im hiesigen Hafen eingelaufen. Es wird erwartet, daß der Dampfer zu dem gleichen Zweck eine zweite Kundreise machen wird.

**Mehr Männer als Frauen.**  
Lincoln, Neb., 17. Nov. — Nach den Schätzungen der Staatsbehörde für Landwirtschaft leben 128,457 Männer über 21 Jahren auf den Farmen, während die Zahl der Angehörigen des weiblichen Geschlechts sich nur auf 103,018 beläuft. Im vorigen Jahre waren die Zahlen nach der Aufnahme der Ackerflora: Männer 130,188 und Frauen 104,850.

**Todesfälle.**  
Im Alter von 33 Jahren ist Frau John Empey, 1410 Corfield Straße, nach längerem Leiden Freitag gestorben. Die Beerdigung erfolgte Montag Vormittag von der St. Patricks Kirche aus unter zahlreichem Gefolge. Die Verstorbene, eine Schwägerin unseres Kollegen Herrn Chas. Weiß von Springton, Neb., hinterläßt eine aus ihrem Manne und sieben Kindern bestehende Familie. Sie war ihrem Manne eine vortreffliche Gattin und ihren Kindern eine liebende Mutter. Ruhe sie in Frieden ein.

Frl. Emma Maria, Tochter von Herrn und Frau John Maria, 108 südliche 19. Straße, ist an den Folgen einer Operation im General Hospital gestorben. Den trauernden Hinterbliebenen sprechen wir unser Beileid aus.

**14 Prohibitions-Staaten.**  
In der letzten Wahl haben die Staaten Washington, Arizona, Oregon und Colorado für Prohibition gestimmt. Das macht 14 Staaten, in denen der Verkauf von berauschenden Getränken verboten ist, wie folgt: Arizona, Washington, Colorado, Georgia, Kansas, Maine, Mississippi, Nord Carolina, Oregon, Tennessee, West Virginia, Oklahoma, Nord Dakota und Virginia.

**Omaha Musikverein.**  
Nächsten Sonntag, den 22. Nov., veranstaltet der Omaha Musikverein im Musikheim, Ecke 17. und Cash Straße ein Tanzfrühchen, das nach dem aufgestellten Programm einen äußerst interessanten Verlauf zu nehmen verspricht. Die Mitglieder und zahlreichen Freunde des Vereins sind dazu freundlich eingeladen.

— H. J. Burn, deutscher Optiker, Augen unterfucht für Brillen. 443-5 Brandeis Gebäude. Abonnirt auf die tägliche Tribüne.

**Woh ein Zeugnis?**  
Der bekannte Berliner Journalist Otto Brandes, der früher das „Berliner Tageblatt“ jahrelang in London vertreten hatte und sich später in Brüssel ansiedelte, wo er ein eigenes Haus besaß, ist dieser Tage in belamernswertem Zustande nach London gebracht worden. Er wird dort in einem Sanatorium gepflegt. Seine Erlebnisse seit Ausbruch des Krieges heimatvertrieben zu sein glaubte, ließen auf neue einen empfindenden Beweis von der unmenschlichen Brutalität, mit der die Belgier alle, die ihnen deutschstämmig waren, behandelten. Bei Ausbruch des Krieges wollte Otto Brandes das Land verlassen, und es wurde ihm auf seine Anfrage auch der Zug angezeihen. Als er nun mit seiner 14jährigen Tochter auf dem Bahnhofe erschien, wurden beide angeblich unter dem Verdacht der Spionage verhaftet, von einander getrennt und ins Zuchthaus gebracht, wo man sie wie gemeine Verbrecher behandelte. Bei Einnahme Brüssels durch die Deutschen schleppte man ihn, Brandes nach Antwerpen, wo er neuerlich in ein Gefängnis für gemeine Verbrecher gebracht wurde, während man die Tochter einer belgischen Familie übergab. Von dort gelang es ihr, unter den furchtbaren Aufregungen nach Antwerpen zu kommen und den Vater mit Hilfe früherer Beziehungen zu Persönlichkeiten der belgischen Regierung wieder zu sehen und seine Freilassung zu erwirken. Sie hat den unglücklichen kaum wiedererkannt; er war nicht nur vollkommen ergraut und gänzlich herabgekommen, sondern auch am ganzen Körper mit Beulen und blauen Stellen bedeckt, die durch die Schläge entstanden sind, die ihm täglich verabreicht wurden. Er ergab sich außerdem, daß er unter unablässigen Todesdrohungen stand und daß die dienhabenden Offiziere oft mehrmals befohlen, Gewehre gegen ihn in Anschlag zu bringen, so daß er wiederholt glaubte, dem Wahnsinne zu verfallen. Man scheint es auch darauf angelegt zu haben, ihn um den Versuch zu bringen, schon um sein Zeugnis über seine Erlebnisse für die Zukunft zu entwerfen. Nur mit besonderer Vorsichtsmoßregeln war es möglich, den schwerkranken Mann bis nach London zu bringen.

**Am gestrichene Fußböden**  
lange Zeit wie neu zu erhalten, benutzt man folgendes Mittel: Man lücht drei Quart Wasser mit Avelaparinde oder Seifenwurzeln, die man abends vorher einweicht, eine Viertelstunde und läßt langsam ziehen. Die Masse wird durch ein Haarsieb gesiebt und auf Flaschen gefüllt. In einem Eimer Wasser gießt man zwei Tassenfüße von dieser getrockneten Flüssigkeit, gibt einen halben Eimer heißer Seifenlauge hinzu und wäscht damit die Fußböden zweimal wochenentlich auf.

**Omaha Getreidemarkt.**  
Omaha, 17. Nov. 1914.

Garter Weizen—  
Nr. 2. 106 1/2—108 1/2  
Nr. 3. 105 1/2—107 1/2  
Nr. 4. 100—105 1/2  
Frühjahrsweizen—  
Nr. 2. 105—107 1/2  
Nr. 3. 104 1/2—106 1/2  
Nr. 4. 100—105  
Duro Weizen—  
Nr. 1. 112—113 1/2  
Nr. 3. 111 1/2—113  
Weißes Korn—  
Nr. 1. 62 1/2—63  
Nr. 2. 61 1/2—62  
Nr. 3. 61—61 1/2

**EVERBURN KOHLLEN**  
Saubere—Reife—Ausdauernd  
Everburn bedeutet Befriedigung  
McCAFFREY BROS. CO. 120 S. 17. STRASSE

**OMAHA STOVE REPAIR WORKS**  
1206-S DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20  
Reparaturen oder Ersatztheile für Ofen und Heiz-Apparate jeder Art sind stets auf Lager.  
Gute Arbeit! Billige Preise! Neueste Verbindung

**Hulse & Riepen**  
Deutsche Leichenbestatter  
701 Süd 16. Straße  
Tel. D. 1226 Omaha

**IT IS ABSOLUTELY PURE AND MOST DELICIOUS**

**Metz**  
**BEER**  
"THE OLD RELIABLE"

PHONE DOUGLAS 222  
W. J. SWOBODA RETAIL DEALER

**DR. R. S. LUCKE**  
Deutscher Arzt  
Zimmer 5 Creighton Block  
Telephone:  
Office: Douglas 1369.  
Residence: Gurney 474.

**JOHN SORENSON**  
BENSON, NEB.  
Feinstes—Weine, Liköre und Cigarren

Die best eingerichtete Wirtschaft in Benson, Neb. Gebäude. Halle zu vermieten an Tagen und Wochen. Anwesen an Familien eine Spezialität. Sprecht vor und überzeugt euch.

**Marktbericht.**  
(Beliefert von der Great Western Commission Co.)  
Süd-Omaha, 17. Nov.

Mindvieh—Zufuhr 3600; Markt stark.  
Range Rinder \$8.00—8.60.  
Fette Stiere \$7.50—8.00.  
Mittelmäßige \$7.75—7.25.  
Alle corngefütterte Rinder 15 bis 25c niedriger.  
Gute bis beste Corngefütterte, \$6.95—7.45.  
Mittelmäßige bis gute flau bis 10—15c niedriger.  
Gewöhnliche bis mittelmäßige \$6.50—6.00.  
Gute bis beste Range Stiere \$7.30—7.90.  
Fette Heifer \$6.75—7.50.  
Gute bis beste Kühe \$6.00—6.75.  
Mittelmäßige \$5.50—6.00.  
Corngefütterte \$9.30—10.35.  
Gute bis beste \$6.15—7.00.  
Allerbeste \$5.90—6.40.  
Mittelmäßige bis gute \$5.55—6.25.  
Gewöhnliche \$5.35—5.60.  
Cutters \$5.00—5.50.  
Lammers \$4.00—4.75.  
Butcher Bullen \$6.00—6.75.  
Wollagnos \$5.25—5.75.  
Fette Feeders \$7.00—7.50.  
Gewöhnliche \$6.25—6.75.  
Gewöhnliche bis Mittelmäßige \$6.80—7.00.  
Stoders und Feeders flau bis niedriger.  
Fette Hälber \$8.00—8.50.  
Fette Schwere \$7.75—8.25.  
Highorns \$7.85—7.90.  
Stod Heifer—Stod Kühe \$5.25—5.50.  
Fette Feeders \$7.00—7.40.  
Mittelmäßige bis gute \$6.40—6.65.  
Fette Hälber \$8.00—8.40.  
Schweine—Zufuhr 8800; Markt 15 bis 25c niedriger. Durchschnittspreis \$7.45—7.55. Köchler Preis \$7.85.  
Schafe — Zufuhr 15,000; Markt flau. Lämmer 25c niedriger, und

**THE NATIONAL BEVERAGE IS BEER**

**Luxus**  
THE BEER YOU LIKE IS UNSURPASSED IN QUALITY AND WHOLESOMENESS  
IT IS BREWED OF CHOICE MATERIALS UNDER MOST SANITARY CONDITIONS  
BREWED AND BOTTLED BY  
Fred King Brewing Co.  
LUXUS MERCANTILE COMPANY  
DISTRIBUTORS  
PHONE DOUGLAS 1889  
AND HAVE A CASE SENT HOME

ders 10 bis 15c niedriger. Lämmer, gute bis beste, \$8.50—\$9.00.  
Mittelmäßige bis gute \$8.75—9.00.  
Feeders \$6.75—7.00.  
Butcherchafe \$7.70—7.95.  
Gute bis beste Jahrlinge \$7.25—\$7.50.  
Feeders \$5.85—6.00.  
Butterchafe \$4.50—5.25.  
Lammchafe \$3.85—4.00.

**Prächtiger Prämien-Kalender für unsere Leser!**

Jeder Leser der Täglichen Omaha Tribune erhält zu Neujahr gratis den prächtigen und beliebten Familien-Kalender

**"Der Deutsche in Nebraska"**

Dies ist einer der anerkannt besten Kalender und deutschen Jahrbücher, die in Amerika erscheinen.

Man bestelle die

**Tägliche Omaha Tribune**  
und sichere sich dadurch den höchsten Kalender für 1915 kostenfrei.